

Rubus winteri P. J. Müller ex Focke Winters Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: hochbogig, kräftig, kantig mit flachen oder etwas vertieften Seiten- Behaarung: mit 20->100 Sternhärchen pro cm Seite- Stieldrüsen: ohne- Stacheln: zu 5-10 pro 5 cm, gelblich, aus bis 15 mm breiter Basis meist bis zur Mitte sehr breit brettartig zusammengedrückt, (meist stark) geneigt, teils gerade, teils gekrümmt, 6-9 (-10) mm lang
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: handförmig 5-zählig- Behaarung: oberseits matt dunkelgrün, mit 0-3 Haaren pro cm², unterseits mit angedrückt grau bis grauweiß filziger, wenig fühlbarer Behaarung- Endblättchen: lang bis sehr lang gestielt (38-53 %), aus stumpfkeiliger oder schmal abgerundeter, seltener etwas breiterer Basis umgekehrt eiförmig bis rundlich mit plötzlich aufgesetzter, schlanker, (12-)15-22 mm langer Spitze- Serratur: mit scharf bespitzten Zähnen periodisch mit längeren, fast geraden Hauptzähnen, bis 3-4 mm tief, seltener auch etwas gleichmäßiger- Seitenblättchen: untere 4-8 mm lang gestielt, aufgesetzt lang bespitzt- Blattstiel: meist länger als die unteren Blättchen, dicht sternhaarig, mit 12-18 breiten, gekrümmten, bis 4 mm langen Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: umfangreich- Blätter: etwa 5-15(-20) cm unterhalb der Spitze beginnend, die unteren 3-5-zählig; alle Blättchen mit aufgesetzten, langen schlanken Spitzen- Achse: angedrückt filzig mit meist nur wenigen längeren Haaren, dicht sitzdrüsig, auf 5 cm mit 4-8 gelblichen, sehr breit aufsitzenden und oft weit hinauf flachgedrückten, stark geneigten und dabei in der Mehrzahl insgesamt ± gekrümmten, bis 7-8 mm langen Stacheln- Blütenstiele: 15-25 mm lang, dicht filzig-wirrhaarig, mit abstehenden Haaren und zahlreichen (sub-)sessilen Drüsen; Stacheln zu 8-12, etwas ungleich, gelb- oder rotfüßig, ziemlich dick, schwach gekrümmt, bis 2-3,5(-4) mm lang- Kelch: graufilzig, unbewehrt, zurückgeschlagen- Kronblätter: weiß oder mit rosa Schimmer, rundlich elliptisch, vorn mit einer meist tiefen Einkerbung, 12-16 mm lang, 8-10 mm breit- Staubblätter: länger als die blassgrünlichen Griffel; Antheren behaart oder kahl- Fruchtknoten: (meist reichlich) behaart

Kurzcharakteristik: Eine besonders durch die aufgesetzt lang bespitzten Blättchen auffallende Art, die auch durch ihre allgemeine Robustheit und die breiten gelblichen Stacheln sofort kenntlich ist.

Ähnliche Taxa: *R. armeniacus*, *R. praecox*, *R. chloocladus*

Ökologie und Soziologie: Thamnophil, auf nährstoffreicheren, meist basenreichen Böden. Kennart des Pruno-Rubetum elegantispinosi. Vorzugsweise auf potentiell natürlichen Standorten des Milio-Fagetum, aber auch des artenarmen Stellario-Carpinetum und des Melico-Fagetum.

Verbreitung:

Weitverbreitete euatlantische Art. Vom südwestlichen Niedersachsen durch das westliche Westfalen bis in den Pfälzer Wald und ins Saarland, außerdem von den südlichen Niederlanden durch Belgien bis nach Nordfrankreich.